

## Kurzbericht 2022 Ad-hoc Kommission Zertifizierung

1. Name der Kommission

Ad-hoc Kommission Certkom ,ehemals Zertifizierung

2. Namen der Mitglieder (alphabetische Reihung)

PD Dr. med. J. Erlenwein, PD Dr. med. J. Gierthmühlen, Ass.-Prof. Dr. rer. medic. I. Gnass, Dr. U. Kaiser, Appl. Prof. Dr. med. W. Meißner, Ass.-Prof. Dr. rer. medic. N. Nestler (Sprecherin), Prof. Dr. med. F. Petzke (stellv. Sprecher), Prof. Dr. med. E. Pogatzki-Zahn, Prof. Dr. rer. medic. E. Sirsch

3. Namen und Kontaktdaten des Sprechers

Ass.-Prof. Dr. rer. medic. Nadja Nestler  
Paracelsus Medizinische Privatuniversität  
Institut für Pflegewissenschaft und –praxis  
Strubergasse 21  
A-5020 Salzburg

4. Die zwei/drei Hauptthemen, an denen die Kommission/der AK im letzten Jahr gearbeitet hat

- a. Zukünftige Aufgaben der Ad-hoc Kommission in Abstimmung mit der Geschäftsführung und dem Präsidenten der Gesellschaft

5. die aus 4) ableitbaren wichtigsten Erfolge des letzten Jahres bzw. Zwischenergebnisse

Es konnte eine Einigung zu den zukünftigen Aufgaben der Ad-hoc Kommission aus den genannten Abstimmungen erzielt werden. Die weitere Arbeit der Ad-hoc Kommission hängt aber von der weiteren Entwicklung von Certkom ab, so dass die Tätigkeit in diesem Jahr ruht.

6. Die sich ergebenden Perspektiven und Aufgaben für die nächsten 12 Monate und ggf. darüber hinaus

- Auswertung und ggf. Publikation der aufgestellten Hypothesen zur Weiterentwicklung der Zertifizierungsverfahren sowie für politische Fragestellungen
- Entwicklung einer Struktur für ein Zertifizierungsverfahren für die chronische Schmerztherapie
- Weiterentwicklung der bestehenden Zertifizierungsverfahren auf der Basis wissenschaftlicher Daten

7. Fazit bzw. kurze Forderungen an Wissenschaftsgremien/Politik bzw. sonstige Akteure
  - Nutzungsmöglichkeit der Ergebnisse vom Projekt Certkom zur Entwicklung weiterer qualitätssichernder Aspekte (daraus resultiert auch die Erstellung einer Datenbank mit den Daten vom Projekt Certkom)
  - Interprofessionelle Betrachtung des Phänomens Schmerz und die Auswirkung eines systematischen Schmerzmanagements auf die Schmerzbehandlung/-situation von Patient\*innen